

„Gesamtkonzept Elbe – Entwicklungsperspektiven einer Flusslandschaft“

Prof. Dr. Beate Jessel
Präsidentin des
Bundesamtes für Naturschutz

3. Elbesymposium der
Evangelisch-Anhaltischen
Kirche in Dessau-Roßlau
25.10.2008

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Handlungsrahmen

- Wasserrahmen-Richtlinie, FFH- und Vogelschutzrichtlinie
- Naturschutzgesetze des Bundes und der Länder
- Bundesverkehrswegeplanung (Schifffahrt)
- Raumordnungsplanung, Regionalplanung
- Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
- Nationale Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- Land- und Forstwirtschaft
- Tourismus, Freizeitsport, Erholung



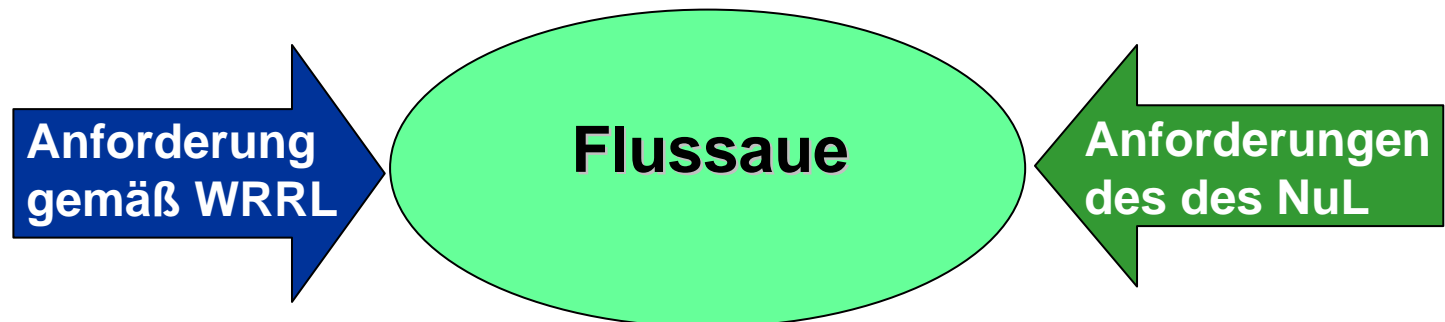
absehbarer Klimawandel mit
spezifischen Auswirkungen im
Elbegebiet

Kohärenz der EU- Richtlinien

Gemeinsame Ziele in Flussauen

WRRL: die wasserbezogenen Schutzziele für Lebensräume und Arten der FFH-RL und Vogelschutz-RL müssen bis 2015 erreicht werden

FFH-RL: Erhaltung und/oder Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustands der Natura 2000-Gebiete und ihrer maßgeblichen Bestandteile



Nationale Biodiversitätsstrategie

Kapitel Flüsse und Auen

Ziele (u. a.):

- **Vergrößerung der Rückhalteflächen der Auen**
- **natürliche oder naturverträglich genutzte Auenwälder**
- **ökologische Durchgängigkeit**
- **guter ökologischer und chemischer Zustand / gutes ökologisches Potential**
- **naturverträgliche Erholungsnutzung in intakten Flussabschnitten**



Projekte des BfN

2. Aktuelle Situation und naturschutzfachliche Bewertung

- **Deichrückverlegung an der Lenzener Elbtalaue**



Projekte des BfN

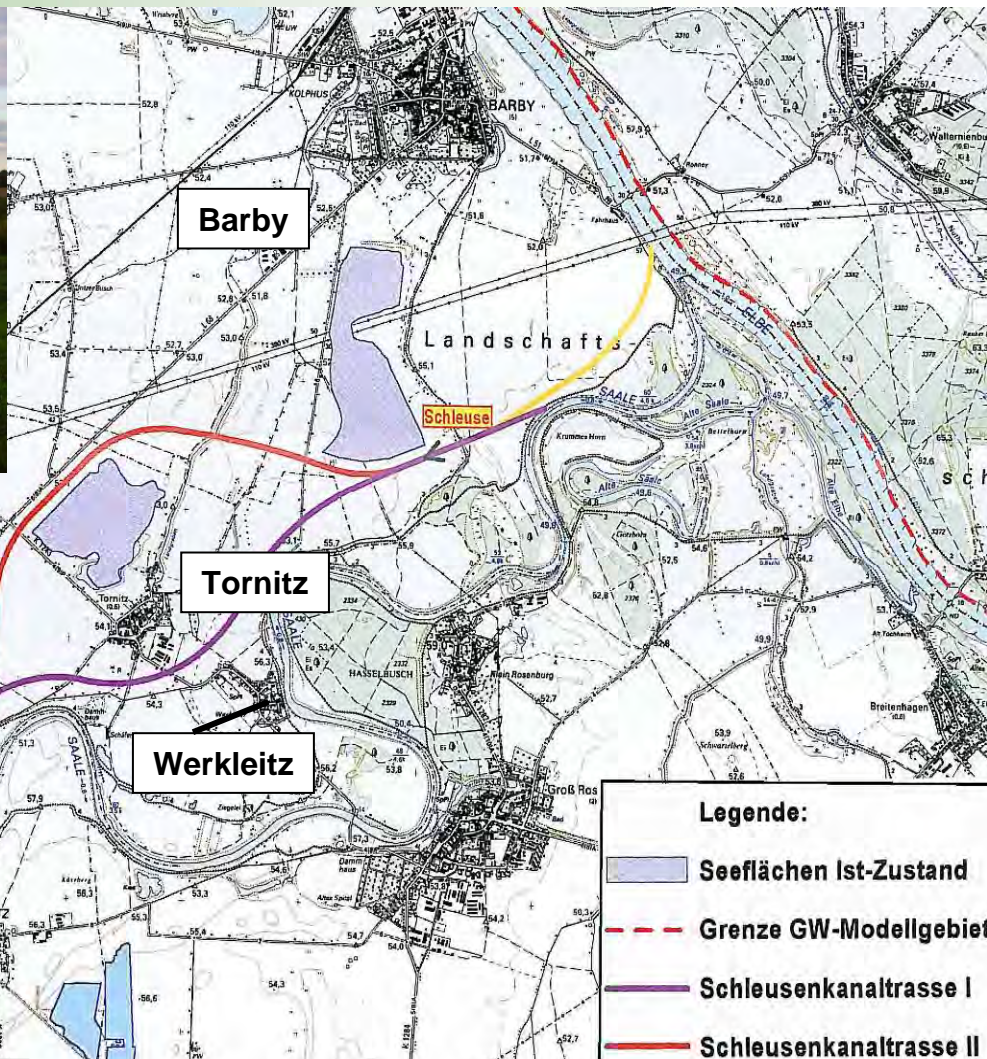
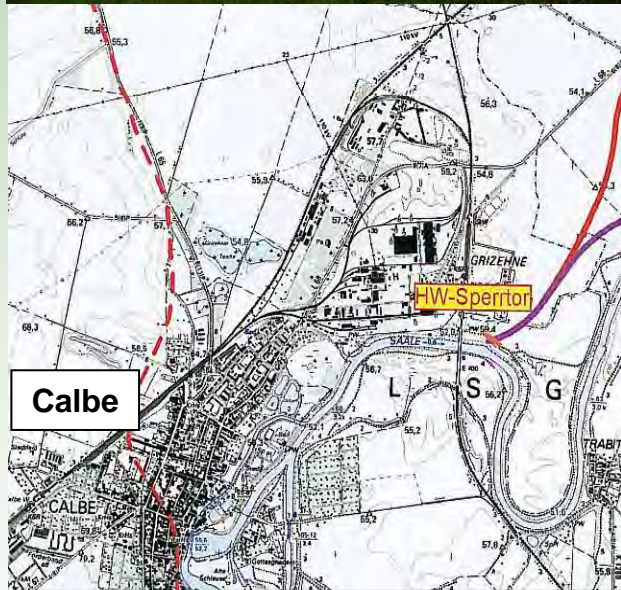
2. Aktuelle Situation und naturschutzfachliche Bewertung

- **Deichrückverlegung an der Mittleren Elbe**

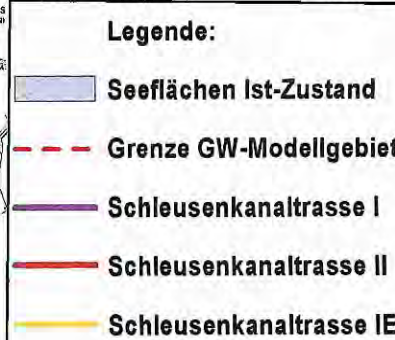


Brennpunkt Saalemündungsgebiet

2. Aktuelle Situation und naturschutzfachliche Bewertung



Quelle: WSV, WNA - Magdeburg, Wald und Corbe



Wasserbauliche Unterhaltung der Elbe

2. Aktuelle Situation und naturschutzfachliche Bewertung

Unterhaltungsziel:

Wiederherstellung und Erhaltung der Schifffahrtsverhältnisse vor dem Augusthochwasser 2002

- Fahrrinntiefen von mindestens:
- 1,6 m im Abschnitt Geesthacht bis Dresden und von
- mindestens 1,5 m im Abschnitt Dresden bis Bundesgrenze
- abschnittsweise Einschränkungen der Begegnungsmöglichkeiten



Naturschutzfachliche Bedeutung der Elbe (Natura 2000)



- FFH-Gebiete in der näheren Umgebung zur Wasserstraße
- FFH-Gebiete nicht angrenzend
- Siedlungsflächen

Verkehrliche Ziele – Sachstand an der Elbe

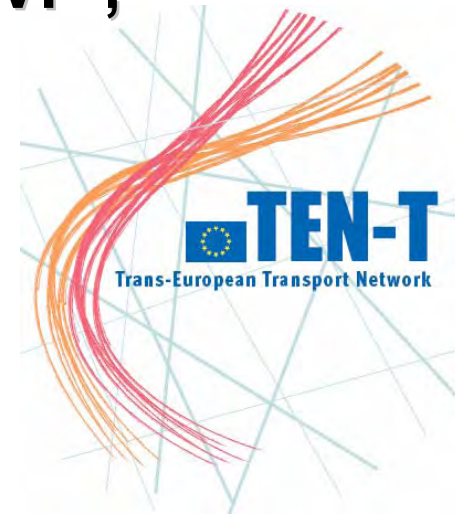
Rhein: 175 Mio. t
Mosel: 14,9 Mio. t
Main: 19,3 Mio. t
Donau: 7,5 Mio. t
MLK: 12 Mio. t
Elbe: ca. 1,0 Mio. t
Saale: 1281 t

(alle Zahlen 2007)



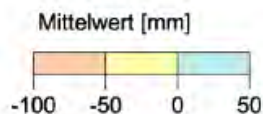
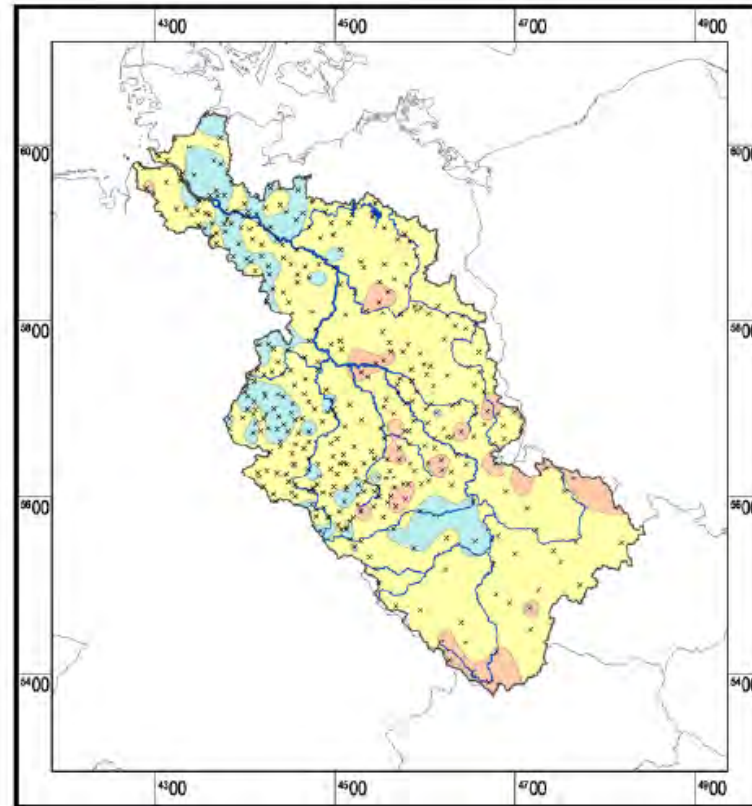
Transeuropäisches Verkehrsnetz

- **TEN: intermodales Gesamtnetz auf europäischer Ebene**
- **Elbe und die frei fließende Donauabschnitte zwischen Straubing und Vilshofen: „strategic bottleneck“**
- **Beachtung der gemeinschaftlichen Umwelt- und Naturschutzrichtlinien (z.B. UVP-, FFH- und Vogelschutz- Richtlinie)**



Klimawandel und Biodiversität

4. Entwicklungsperspektiven der Flusslandschaft Elbe



× Meteorologische Station

Änderung der jährlichen Niederschlagssumme, 2046/2055 - 1951/2003

Prognose für 2046/2055

- In weiten Bereichen Abnahme der jährlichen Niederschlagssumme
- Im Norden und Westen Anstieg der jährlichen Niederschlagssumme

Quelle: Glowa-Elbe

Klimawandel und Biodiversität

Einerseits

- **erhöhte Wahrscheinlichkeit von Niedrigwasser in den Sommermonaten**
 - **Beeinträchtigung wasserabhängiger Lebensräume**
 - **Abnahme der auentypischen Vielfalt**
 - **Kritische Temperaturerhöhung bei NW**
 - **Erhöhte Nutzungskonkurrenz**

Andererseits

- **erhöhte Wahrscheinlichkeit von lang anhaltenden Starkniederschlägen im Einzugsgebiet**
 - **Hochwassergefahr**
 - **Nutzungseinschränkungen**

Klimawandel und Biodiversität



Verschärfung negativer Effekte: z.B. zusätzliches Absinken der Grundwasserstände und Verlust der Fließgewässerdynamik
Folge: Ausbleibende Verjüngung und Zusammenbruch des Silberweidenwaldes



Lösungsstrategien

4. Entwicklungsperspektiven der Flusslandschaft Elbe

Biologische Vielfalt - Hochwasserschutz

- **Schaffung von Retentionsflächen, insbesondere durch Renaturierung ehemaliger Auen**
- **Verbesserung der Fließgewässerstrukturen**
- **Angepasste Nutzung in Überschwemmungsgebieten**
- **Flächendeckende Verbesserung der Rückhaltefähigkeit der Böden (angepasste Bewirtschaftung)**

Stabilisierung von aquatischen Ökosystemen

- **durch Verbesserung der Wasserqualität und Aufwertung des ökologischen Zustandes**

Lösungsstrategien

Für eine neue Begriffsbestimmung von „Landeskultur“:

- **Querschnittsbegriff, der neben Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auch den Natur- und Landschaftsschutz beinhaltet**
- **durch viele Generationen hervorgebrachte Kultivierung und aktive Gestaltung der Landschaft**
- **Belange der Landeskultur nach § 4 WaStrG weit auslegen!**

4. Entwicklungsperspektiven
der Flusslandschaft Elbe

Lösungsstrategien

Verkehrswasserbauliche Unterhaltung (Ökologierlass BMVBS)

- **Ökologische Belange bei der Unterhaltung einer Bundeswasserstraße sind zu berücksichtigen**
- **Wenn der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gegeben ist, darf die ökologisch orientierte Variante durchgeführt werden.**
- **Minimierung, Ausgleich und Ersatz (§ 19 BNatSchG) sind im Rahmen des Ermessens bei Unterhaltungsmaßnahmen möglich.**

Bedeutung der Binnenwasserstraße Elbe

- **derzeitiges und abzusehendes Güterverkehrsaufkommen ins Verhältnis zu den ökologischen Auswirkungen von Ausbau und Unterhaltung setzen**
- **Alternativlösungen (z. B. Bahn) im kombinierten, intermodalen Verkehr nutzen**
- **technische Möglichkeiten (Navigation, Telematik), ausschöpfen**
- **Naturschutz und Landeskultur in Unterhaltungskonzepte integrieren (s. Ökologieerlass)**

Zusammenfassung

Biodiversität des Fließgewässer-Aue-Ökosystems Elbe

- Fließgewässer und Auen sind hot spots der biologischen Vielfalt.
- Ökologische und hydromorphologische Abläufe bedingen eine hohe Dynamik.
- Klimatisch bedingte Veränderung des Wasserhaushalts und der Biodiversität haben gerade im Elbegebiet weit reichende Auswirkungen auf Natur, Landschaft, Wirtschaft und Menschen.



Entwicklungsperspektiven

Klimaanpassungsstrategie – Integrative Ansätze

- Die Auswirkungen des absehbaren Klimawandels sollten als Auslöser und Motor künftiger Entwicklungen begriffen werden.
- Sektorale Strategien und Maßnahmen sollten zugunsten gesamthafter Entwicklungsszenarien aufgegeben werden.
- Länder- und staatenübergreifende Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel, bspw. zur Vernetzung von Lebensräumen und zum naturschutzverträglichen Hochwasserschutz, sind notwendig.

Entwicklungsperspektiven

Kulturlandschaftsentwicklung / Landeskultur

- **Der Begriff des Landeskultur ist weit im Sinne der Kulturlandschaftsentwicklung bezogen auf die Potenziale ländlicher Räume auszulegen.**
- **Die Schönheit aber auch der absehbare, dynamische Wandel des Elberaumes und seiner Landschaften sollte als Chance für die künftige Entwicklung genutzt werden.**
- **Neben ökologischen und ökonomischen Anforderungen ist die Elbe auch als Entwicklungsraum für umwelt- und naturschutzverträglichen Tourismus zu respektieren.**

„Gesamtkonzept Elbe – Entwicklungsperspektiven einer Flusslandschaft“

Prof. Dr. Beate Jessel
Präsidentin des
Bundesamtes für Naturschutz

3. Elbesymposium der
Evangelisch-Anhaltischen
Kirche in Dessau-Roßlau
25.10.2008

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts

